

Anfrage FPÖ – eingelangt: 28.7.2015 – Zahl: 29.01.110

LAbg. Nicole Hosp

Herrn
Landesrat
Ing Erich Schwärzler
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 28. Juli 2015

**Betrifft: Anfrage gemäß § 54 GO d LT –
„Pferdeparadies Feldkirch“ - Stand der Ermittlungen**

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Der Fall „Pferdeparadies Feldkirch“ erschütterte zu Recht in ganz Vorarlberg viele Tierfreunde. Auch hinter dem Arlberg und außerhalb der Landesgrenzen wurde dieser Fall publik.

Zwischenzeitlich hat sich auch Tierarzt Dr. med. vet. Hans Christ in einer Kolumne der Zeitschrift „Die ganze Woche“, Ausgabe Nr. 22/15, dem Pferdeparadies angenommen. Unabhängig, ungeschminkt und ohne politischen Druck geht Dr. Christ auf die öffentlich getätigten Aussagen seines Vorarlberger Kollegen ein.

Dr. Christ spricht mit Bezug auf das Tierschutzgesetz § 15 Obsorge davon, dass „Es (Anmerkung: Das Pferd) einfach zu verrecken lassen, stellt in so einem Fall (Anmerkung: Pferdeparadies) ein eindeutiges Tierschutzdelikt dar.“

Das Geschehene kann nicht mehr rückgängig gemacht werden, aber Tierquälerei ist kein Kavaliersdelikt und der „Fall Pferdeparadies“ kann und darf nicht als geringfügiger, legitimer Gesetzesverstoß akzeptiert werden.

Mit Bezug auf meine Anfrage vom 23. April 2015 im Fall „Pferdeparadies Feldkirch“ bat ich um eine Information zum Stand der Ermittlungen, welche gemäß Ihrer Anfragebeantwortung vom 11. Mai 2015 noch nicht abgeschlossen waren und in den nächsten Wochen mit einer Entscheidung der Verwaltungsstrafbehörde zu rechnen sei.

Nachdem nun weitere zwei Monate vergangen sind, erlaube ich mir, an Sie neuerlich nachstehende

A N F R A G E

zu richten:

- 1) Sind die Ermittlungen im Fall „Pferdeparadies Feldkirch“ seitens der Staatsanwaltschaft mittlerweile abgeschlossen und was waren die Ergebnisse?
- 2) Wenn die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind, bis wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen?
- 3) Befinden sich zum heutigen Zeitpunkt gleich viele Tiere am Hof wie Ende Oktober 2014?
- 4) Wann fanden die letzten beiden Kontrollen durch den zuständigen Amtstierarzt statt und was war das Ergebnis?
- 5) Wie war der Zustand der Tiere bei diesen beiden letzten Kontrollen?

Ich bedanke mich im Voraus für die fristgerechte Beantwortung meiner Anfrage und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

LAbg. Nicole Hosp
FPÖ-Tierschutzsprecherin

Bregenz, am 18. August 2015

Frau
LAbg. Nicole Hosp
Landtagsklub – Vorarlberger Freiheitliche
Landhaus
6901 Bregenz

im Wege der Landtagsdirektion

Betrifft: „Pferdeparadies Feldkirch II“ – Stand der Ermittlungen
Bezug: Ihre Anfrage vom 28. Juli 2015, Zl. 29.01.110

Sehr geehrte Frau LAbg. Hosp,

zu Ihre Anfrage gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages nehme ich wie folgt Stellung:

- 1) Sind die Ermittlungen im Fall „Pferdeparadies Feldkirch“ seitens der Staatsanwaltschaft mittlerweile abgeschlossen und was waren die Ergebnisse?**
- 2) Wenn die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind, bis wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen?**

Laut Information der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch hat die Staatsanwaltschaft Feldkirch mit Schreiben vom 19. Mai 2015 die Bezirkshauptmannschaft darüber informiert, dass das Ermittlungsverfahren gegen den Tierhalter auf Grund der Anzeige der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch und des Berichtes der Polizeiinspektion Feldkirch eingestellt wurde, weil kein tatsächlicher Grund zur weiteren Verfolgung vorlag.

3) Befinden sich zum heutigen Zeitpunkt gleich viele Tiere am Hof wie Ende Oktober 2014?

Laut Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch befanden sich auf Grundlage der Feststellungen des zuständigen Amtstierarztes bei der letzten Kontrolle vom 17. Juli 2015 acht Pferde (sechs große und zwei Kleinponys) und ca. 20 Hasen und einige Tauben am Hof, somit waren etwas weniger Pferde wie im Oktober 2014 am Hof. Zwei fremde Einstellpferde wurden nach Göfis bzw. Brederis verstellt.

4) Wann fanden die letzten beiden Kontrollen durch den zuständigen Amtstierarzt statt und was war das Ergebnis?

5) Wie war der Zustand der Tiere bei diesen beiden letzten Kontrollen?

Laut Auskunft der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch fanden die letzten beiden amtstierärztlichen Kontrollen am 18. Juni 2015 und am 17. Juli 2015 statt.

Ergebnis der unangemeldeten Kontrolle vom 18. Juni 2015:

Der Tierhalter war auf dem Betrieb anwesend. Die Pferde waren in den Boxen und sind davor zum zweiten Mal an diesem Tag mit Heu gefüttert worden. Auf dem Anwesen befanden sich sechs große Pferde und zwei Kleinponys. Außer dem Wallach „Elke“ zeigten alle Pferde auf dem Betrieb einen guten bis sehr guten Ernährungszustand. Die Pferde zeigten ein normales Allgemeinverhalten und Allgemeinbefinden. Der Wallach „Elke“ zeigte trotz seines schlechteren Ernährungszustandes ein absolut ungestörtes und dem Alter entsprechendes Allgemeinverhalten und Allgemeinbefinden.

Futter stand in guter Qualität und in ausreichender Menge zur Verfügung. Die Boxen waren trocken und eingestreut. Täglich wurden alle Pferde in drei Gruppen in den Auslauf verbracht. Während dem Auslauf am Nachmittag wurden die Pferdeboxen ausgemistet.

Auf dem Betrieb befanden sich 27 Hasen. Auch diesen stand zum Zeitpunkt der Kontrolle Futter und Wasser zur Verfügung. Alle Hasen und Kaninchen zeigten ein ungestörtes Allgemeinverhalten und ein normales Allgemeinbefinden.

Der Hund wurde freilaufend auf dem Gelände angetroffen. Er zeigte einen sehr guten Ernährungs- und Pflegezustand und ein normales Allgemeinverhalten und Allgemeinbefinden.

Ergebnis der letzten unangemeldeten Kontrolle vom 17. Juli 2015:

Der Tierhalter war auf dem Hof anwesend und holte gerade Siloballen aus dem Lager. Auf dem Gelände lagerten zahlreiche Heuballen und ca. 30 Ballen trockene Grassilage. Der Tierbestand umfasste acht Pferde (sechs große und zwei Kleinponys) und ca. 20 Hasen und einige Tauben. Die Tauben werden in einem Taubenschlag mit Freiflug gehalten. Die Pferde hatten täglich Bewegung in den Ausläufen. Die Kaninchen waren in Einzelstallungen und in einer Großgruppe untergebracht.

Alle Pferde zeigten einen sehr guten Pflege- und Ernährungszustand und ein normales Allgemeinverhalten und Allgemeinbefinden. Auch der Zustand des Wallachs „Elke“ war unverändert.

Alle Tierunterkünfte waren trocken und gut eingestreut. Futter und Wasser standen allen Tieren in ausreichender Qualität und Menge zur Verfügung.

Für mich war wichtig, dass die zuständige Tierschutzbehörde den Pferdebetrieb weiterbeobachtet hat, und es ist erfreulich, dass die durchgeführten Kontrollen bestätigt haben, dass das Tierwohl im Pferdebetrieb gegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Erich Schwärzler
Landesrat